

Bündnis 90/ Die Grünen im Rat der Stadt Lingen (Ems)			
öffentlich	X	nichtöffentlich	
Datum	28. August 2009		

Nr. 278/2009
Anfrage

...❖ **Ausbau des Busbahnhofes**
(Anfrage der Bündnis 90/ Die Grünen-Fraktion vom 13.08.2009)

Beratungsfolge:

	Termin	TOP
Rat	27.08.2009	15

Inhalt der Anfrage:

„Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Pott!

Im Namen der Stadtratsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen bitten wir um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wer ist für die Verzögerung beim Ausbau des Lingener Busbahnhofes verantwortlich und wer hat die entsprechenden Förderanträge nicht gestellt?
2. Wann ist mit einer Fertigstellung zu rechnen?
3. Wer übernimmt die anfallenden Kosten der Verzögerung?

Mit freundlichem Gruß

Birgit Kemmer und Michael Fuest“

Stellungnahme der Verwaltung:

Stadt Lingen (Ems)

- Büro des Oberbürgermeisters –

Der Busbahnhof beinhaltete in der Ursprungsplanung der Stadt und in Abstimmung mit der VGE neben dem jetzt in Bau befindlichen Bereich auch die Errichtung einer Leitstelle zur Koordination des Busverkehrs. Die LNVG als für ÖPNV-Finanzierungen zuständige Stelle deckelte und pauschalierte den Zuschuss. Diese pauschalierten Fördermittel fließen überwiegend in die Herstellung des Zentralen Omnibusbahnhofs, so dass eine Förderung von Hochbauten faktisch nicht mehr möglich war.

Die Planungen für die Leitstelle sahen aus städtebaulichen Gründen zunächst die Errichtung eines Hochbaus mit 3 Ebenen vor. Die VGE als potentieller Bauherrin der

Leitstelle war aus praktischen Gründen (Arbeitsplätze in 3 Ebenen für 3 Mitarbeiter) und aus Kostengründen nicht mehr bereit, dieses ursprüngliche Konzept umzusetzen und bat um Anpassung der Planung. Auf der Grundlage eines von der VGE formulierten Raumprogramms ist dann eine 2-geschossige Lösung entwickelt worden, die dann am 17.06.2009 im Planungs- und Bauausschuss vorgestellt worden ist.

Zeitgleich wurde in Gesprächen beim Landkreis deutlich, dass eine Förderung des Hochbaus aus Regionalisierungsmitteln, die vom Landkreis verwaltet werden, möglich sein könnte. Der Landkreis ist allerdings der Auffassung, dass diese Mittel nur an einen öffentlichen Bauherrn gegeben werden können. Eine Prüfung ob dies auch an eine private Gesellschaft möglich ist, erfolgt derzeit.

Im Vorgriff auf diese Prüfung hat die VGE beim Landkreis einen Förderantrag gestellt.

Zu 2:

Die VGE hat den Bauantrag für das Bauvorhaben gestellt. Derzeit werden die Ausführungspläne erstellt, so dass danach mit der Baugenehmigung die Voraussetzungen für die Errichtung gegeben sind.

In Abstimmung mit der VGE als Bauherr der Leitstellengebäude und den Architekten ist folgende Zeitschiene geplant:

- Vorläufige Inbetriebnahme des ZOB Anfang Oktober 2009
- Baubeginn für Dach und Leitstellengebäude Ende November/Anfang Dezember
- Rohbaufertigstellung voraussichtlich Ende Januar 2010
- Baufertigstellung voraussichtlich Juni 2010

Der Betrieb des ZOB wird während der Durchführung der Baumaßnahmen aufrecht erhalten.

Zu 3:

Mehrkosten für die Verzögerung sind nicht zu erkennen.